

**Fachlehrplan für Italienisch**  
 Online-Version/nicht für amtliche Zwecke  
**3. Fremdsprache**

<b>Inhaltsübersicht</b>		
Vorbemerkungen		638
Jahrgangsstufe	9	643
Jahrgangsstufe	10	648
Jahrgangsstufe	11	652
Grundkurs:		
Jahrgangsstufe	12	657
Jahrgangsstufe	13	660
Leistungskurs:		
Jahrgangsstufe	12	663
Jahrgangsstufe	13	667

### **Vorbemerkungen**

Die Fachlehrpläne bilden die vierte Ebene des Lehrplans für das bayerische Gymnasium (KWMBI I 1990 So.-Nr. 3 S. 125ff.). Sie enthalten eine ausführliche Darstellung der Ziele und Inhalte des Fachunterrichts.

Für jeden Lehrplanabschnitt werden zunächst **Ziele** beschrieben. Die Beschreibung dieser Ziele soll jeweils deutlich machen, auf welche Art von Entwicklungsprozessen es im Unterricht bei den Schülern ankommt. Bei diesen Prozessen lassen sich vier didaktische Schwerpunkte (a.a.O., S. 138, Ziff. 19) unterscheiden, die für schulisches Lernen im Hinblick auf die personale Entwicklung der Schüler bedeutsam sind: (1.) Wissen, (2.) Können und Anwenden, (3.) Produktives Denken und Gestalten, (4.) Wertorientierung. Diese didaktischen Schwerpunkte stehen in einem inneren Zusammenhang, doch hat jeder seinen eigenen Charakter, der in der Zielformulierung zum Ausdruck kommt.

Danach kommen die **Inhalte**; sie werden aus der Sicht des Faches (vor allem Begriffe, Fakten, Themenbereiche, Daten) und auch aus der Sicht des Lehrens und Lernens (vor allem Denkweisen, Prozesse, Wertvorstellungen, daneben auch stoffliche Präzisierungen) dargestellt.

Der Lehrplan für Italienisch ist nicht rein additiv angelegt, sondern hat, der Natur des Spracherwerbs entsprechend, teilweise zyklischen Charakter. Stoffe, Themen, Lerntätigkeiten, Aufgabenformen, Textarten usw. werden jeweils in der Jahrgangsstufe genannt, in der sie erstmals auftreten, sowie dort, wo sie besonderes Gewicht haben. In der Grundphase des Italienischunterrichts (bis Ende des 1. Halbjahres der Jahrgangsstufe 11) steht eine an der sprachlichen Progression orientierte Abfolge von Inhalten im Vordergrund. Mit zunehmender Sprachbeherrschung gewinnt dann eine an landeskundlichen und literarischen Themen ausgerichtete Gliederung des Unterrichts an Wichtigkeit. In späteren Jahrgangsstufen muß selbstverständlich immer wieder auf früher erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten zurückgegriffen werden können; auch wird vor der erstmaligen Nennung im Fachlehrplan für Italienisch vielfach schon eine Einführung und Vorbereitung - teilweise im Unterricht der ersten und zweiten Fremdsprache - stattfinden (z.B. bei der Aufgabenform Version Vorübungen auch im Hinübersetzen).

Hinweise auf Querbezüge zu anderen Fächern und auf fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben erfolgen mit Hilfe der Abkürzungen\* (s. S. 642), die auch in den Rahmenplänen verwendet werden. Sie sind näher erläutert, wo sie nicht ohne weiteres verständlich sind.

Alle Aussagen im Lehrplan sind Teil der verbindlichen Vorgaben für den Unterricht, der den Schülern zgedacht ist. Ausführungen, die nur Anregungen oder Beispiele geben sollen, sind durch die

Formulierung als solche gekennzeichnet.

In den Jahrgangsstufen 12 und 13 kann die im Fachlehrplan vorgenommene Aufteilung der Inhalte auf die beiden Jahrgangsstufen aus fachlichen und pädagogischen Gründen nach schulinterner Absprache abgewandelt werden.

Für das Erreichen der Ziele des Fachunterrichts (Darbietung und Erarbeitung des Lehrstoffs, Einübung, Wiederholung, Beobachtung des Lernfortschritts und mündliche Leistungsnachweise) rechnet der Lehrplan bei einem einstündigen Fach mit 28 Unterrichtsstunden im Schuljahr, bei einem mehrstündigen mit einem entsprechenden Vielfachen. Von den darüber hinaus verfügbaren Stunden wird in den Schulaufgabefächern ein Teil für die Durchführung der Schulaufgaben benötigt; in den übrigen Stunden ist der pädagogische Freiraum (a.a.O., S. 138, Ziff. 20) enthalten.

### **Allgemeine Grundsätze des Italienischunterrichts**

Die folgenden Aussagen stellen allgemeine Grundsätze des Italienischunterrichts dar, die für alle Jahrgangsstufen gelten und daher in den einzelnen Fachlehrplänen nicht immer wieder neu genannt werden.

Vorrangige Ziele des Italienischunterrichts am Gymnasium sind eine umfassende Kommunikationsfähigkeit, die Fähigkeit, auch anspruchsvolle Texte zu verstehen, und ein vertieftes Verständnis der anderen Kultur. Dies erfordert gute sprachliche und fachliche Kenntnisse sowie die gründliche Ausbildung der Fähigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben und setzt voraus, daß die Freude am Umgang mit der Sprache und an der Beschäftigung mit der fremden Kultur geweckt und erhalten wird.

Der Unterricht beruht auf einer Verbindung von imitativem und kognitivem Lernen unter Einbeziehung kontrastiven Arbeitens. Transfermöglichkeiten werden bewußt genutzt. Auf angemessenen Lernfortschritt, intensives Einüben und Anwenden sowie regelmäßiges Wiederholen wird Wert gelegt. An geeigneter Stelle soll eine Zusammenschau größerer Gebiete erfolgen.

Der Unterricht soll abwechslungsreich und motivierend sein, wobei auf Altersgemäßheit von Arbeits- und Aufgabenformen, Themen und Texten geachtet wird. Die Themen und Texte sollen die Schüler zur Auseinandersetzung anregen. Wichtig ist, daß neben den kognitiven auch die affektiven, intuitiven und musischen Kräfte der Schüler einbezogen und Eigentätigkeit und Kreativität gefördert werden. Die Schüler sollen auch zur außerschulischen Beschäftigung mit der italienischsprachigen Welt angeregt werden.

Auch im Italienischunterricht kommt an geeigneter Stelle der Förderung eines präzisen und differenzierten Ausdrucksvermögens in der Muttersprache große Bedeutung zu (6 DS).

Zu den einzelnen Bereichen:

#### **Sprache**

Der Unterricht wird vorwiegend auf italienisch geführt und richtet sich soweit möglich nach der Norm des *uso medio standard*. Wenn es aus fachlichen und pädagogischen Gründen geboten ist, wird auch Deutsch als Unterrichtssprache verwendet.

#### **Lautlehre**

Von Anfang an erfolgt eine gründliche Schulung und ständige Pflege der Aussprache unter besonderer

Berücksichtigung typischer Ausspracheschwierigkeiten.

#### Wortschatz

Die Wortschatzarbeit erfolgt in der Regel im Kontext und unter besonderer Berücksichtigung der Idiomatik.

Über den Grundwortschatz hinaus ist auch schon während der Grundphase in begrenztem Umfang die Einführung von zusätzlichem Wortschatz möglich, dessen Beherrschung aber in den folgenden Jahren nicht vorausgesetzt wird.

#### Grammatik

Sprachliche Strukturen werden in der Regel im Kontext behandelt, mit Blick auf ihre Funktion im Satz und im Textzusammenhang.

Die Schwerpunktsetzung erfolgt entsprechend der sprachlichen und kommunikativen Relevanz und den besonderen Schwierigkeiten für deutsche Schüler; wo sinnvoll, werden grammatische Phänomene lexikalisch behandelt.

Wichtig ist eine systematische Grammatikarbeit; eine zu starke Aufsplitterung der grammatischen Gebiete soll vermieden werden. Induktives Arbeiten hat Vorrang. Regeln dienen als Hilfen für die Schüler; es geht nicht um abstraktes Regelwissen.

Die Grammatikarbeit ist kein Selbstzweck, sondern steht im Dienst der Sprachbeherrschung.

#### Sprachbetrachtung

Sprachbetrachtung ist ein durchgehendes Unterrichtsprinzip. Sie unterstützt das Lernen durch Bewußtmachung, fördert einen flexiblen Umgang mit der Sprache und dient der Ausbildung eines allgemeinen Sprachverständnisses (6 Fs).

### **Texte/Literatur**

Der Begriff Texte umfaßt alle Arten von mündlichen und schriftlichen Äußerungen, sowohl gelesene und gehörte Texte als auch von den Schülern selbst zu erstellende. Die Schüler sollen von Anfang an einer Vielfalt von Textarten begegnen. Die in den einzelnen Jahrgangsstufen genannten Textarten stellen jeweils Schwerpunkte dar; daneben werden selbstverständlich auch andere Textarten in den Unterricht einbezogen. Das Verständnis für Literatur soll von Beginn an entsprechend der Jahrgangsstufe gefördert werden.

Die Schüler sollen Texte bewußt in bezug auf Inhalt, gestalterische Mittel und Wirkung betrachten und beurteilen lernen. Sofern eine Detailanalyse erfolgt, geschieht dies mit dem Blick auf das Gesamtverständnis.

Texttheoretische Kenntnisse spielen nur insoweit eine Rolle, als sie die Erschließung von Texten unterstützen.

Ziel der Textanalyse ist es auch, die sprachproduktiven Fähigkeiten der Schüler dadurch zu verbessern, daß sie die gewonnenen Kenntnisse und Einsichten auf ihre eigenen fremdsprachigen Äußerungen übertragen.

### **Landeskunde**

Von Anfang an wird auf den Aufbau von landeskundlichen Kenntnissen geachtet. Ziel ist dabei, die sprachlichen Fähigkeiten zu fördern, kulturelles Verständnis zu entwickeln und die Schüler zu befähigen, am Leben im anderen Land bewußt Anteil zu nehmen.

Die Vermittlung landeskundlicher Kenntnisse knüpft soweit möglich an die Erlebnis- und Erfahrungswelt der Schüler an. Es wird vergleichend und kontrastiv vorgegangen, wo dies angebracht ist.

Aktuelle Ereignisse werden einbezogen, ggf. auch über die vorgeschriebenen Themenbereiche hinaus.

## **Materialien, Aufgabenformen, Leistungserhebungen**

### **Unterrichtsmaterialien**

Grundlage des Unterrichts sind Sachtexte und literarische Texte verschiedener Art und Thematik, Hörtexte, Bild- und Anschauungsmaterial sowie nach Möglichkeit auch Medien wie Film, Video und Computer. Direkte Kontakte zu Italienischsprechenden sollten nach Möglichkeit hinzukommen.

In der Grundphase werden in der Regel Lehrbuchtexte verwendet; dazu kommen von Anfang an ggf. weitere Texte und Materialien. Ab dem Ende der Grundphase wird zunehmend mit Originaltexten gearbeitet, und zwar im Rahmen themenbestimmter Unterrichtseinheiten.

Falls ein für eine bestimmte Jahrgangsstufe genehmigtes Lehrbuch vom Lehrplan abweicht, trägt der Lehrer dafür Sorge, daß der Lehrplan angemessen erfüllt wird.

### **Aufgabenformen**

Entsprechend den unterschiedlichen Anforderungen des Lehrplans wird auf Vielfalt der Aufgabenformen geachtet.

Es werden entsprechend dem Lernfortschritt in zunehmendem Maß komplexe Aufgaben gestellt, die die Integration verschiedenartiger Kenntnisse und Fähigkeiten verlangen.

Wiederholungsphasen, in denen auch Zusammenfassungen und Übersichten eine Rolle spielen, sind unverzichtbar.

### **Leistungserhebungen**

Die Aufgabenstellungen sollen so vielfältig sein, daß sie im Lauf eines Schuljahres insgesamt die vom Lehrplan geforderten unterschiedlichen Kenntnisse und Fähigkeiten angemessen erfassen.

In der Anfangsphase des Italienischunterrichts kann gelegentlich eine Abfolge verschiedener Einzelaufgaben sinnvoll sein (z.B. im Rahmen einer mehrteiligen Schulaufgabe, deren Aufgaben jeweils auf begrenzte Stoffbereiche abzielen); von Anfang an sind regelmäßig aber auch komplexe Aufgabenstellungen vorzusehen, deren Lösung die gleichzeitige Anwendung und Integration verschiedener Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert. Nach dem Abschluß der Grundphase sind komplexe Aufgabenstellungen die Regel. Sie werden auch in mehrteiligen Schulaufgaben bevorzugt (z.B. in Textaufgaben mit *riassunto*, *commento sul testo* und *commento personale*).

In früheren Jahrgangsstufen behandelter Stoff wird angemessen mit einbezogen.

Landeskundliches und literarisches Wissen wird immer in der Fremdsprache nachgewiesen.

\* Abkürzungen

Fächer:

Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben:

B Biologie  
 C Chemie  
 D Deutsch  
 E Englisch  
 Ek Erdkunde  
 Eth Ethik  
 Ev Ev. Religionslehre  
 F Französisch  
 Fs Fremdsprachen  
 mFs moderne Fremdsprachen  
 G Geschichte  
 Gr Griechisch  
 Hw Hauswirtschaft  
 It Italienisch  
 K Kath. Religionslehre  
 Ku Kunsterziehung  
 L Latein  
 M Mathematik  
 Mu Musik  
 Nw Naturwissenschaften  
 Ph Physik  
 Ru Russisch  
 Rw Rechnungswesen  
 S Sport  
 SG Sozialpraktische Grundbildung  
 Sk Sozialkunde  
 Sp Spanisch  
 TmW Textilarbeit mit Werken  
 WR Wirtschafts- und Rechtslehre

BO Berufliche Orientierung  
 DSPflege der deutschen Sprache  
 DW "Dritte Welt"  
 EU Europa  
 FA Familien- und Sexualerziehung  
 FR Friedenserziehung  
 FZ Freizeiterziehung  
 GE Gesundheitserziehung  
 ITG Informationstechnische Grundbildung  
 MB Musikische Bildung  
 ME Medienerziehung  
 MT Mensch und Technik  
 PP Politische Bildung  
 UU Umwelterziehung  
 VV Verkehrserziehung  
 WW Weltbild - Weltdeutung

## 1 Sprache (6 D, Fs)

Die Schüler sollen möglichst authentische, in einer mittleren Geschwindigkeit gesprochene Texte verstehen, auch Medientexte (6 ME). Sie lernen, sich mit einer Aussprache im Sinne des *italiano standard* zu einfachen Themen der Nahwelt mündlich zusammenhängend zu äußern und sich in einfachen Gesprächssituationen zu verständigen.

Sie sollen verschiedenartige einfache Texte beim Lesen verstehen und auch vorlesen können.

Sie lernen die Regeln der italienischen Orthographie richtig handhaben und mit verschiedenen Formen gelenkter und freier schriftlicher Textproduktion - einschließlich des einfachen Briefes - umgehen (6 D5/6/9, E7/9, L8/9).

Neben den Lehrbuchtexten (Dialoge, beschreibende und erzählende Texte u.a.) lernen sie auch authentisches Material kennen (vgl. die Bereiche 2 Texte und 3 Landeskunde).

### 1.1 Lautlehre

Die Schüler erwerben von Anfang an eine dem *italiano standard* entsprechende Aussprache. Sie sollen sich wichtiger Unterschiede der Aussprache des Italienischen im Vergleich zum Deutschen bewußt sein:

- anderer Öffnungsgrad als im Deutschen bei /i/, /u/, /e/, /ã/, /o/, /e/
- keine Aspirierung bei /p/, /t/, /k/
- apikales /r/
- Opposition stimmhaft - stimmlos
- Aussprache des -qu-, -gn-, -gl-
- *raddoppiamento sintattico* (in Grundzügen)

### 1.2 Wortschatz

Die Schüler lernen den Grundwortschatz, der zur Bewältigung elementarer Gesprächssituationen und zur Behandlung der in den Bereichen 2 Texte und 3 Landeskunde vorgesehenen thematischen Einheiten notwendig ist:

- ca. 900 Wörter und Wendungen

### 1.3 Grammatik

Die Schüler sollen im Anschluß an den bisherigen Sprachunterricht (6 Fs, D) folgende grammatikalische Kenntnisse erwerben und anwenden:

Satz:

- Aussagesatz, bejaht und verneint  
Unterscheidung von *non* und *no*  
zweiteilige Verneinung im Rahmen des Grundwortschatzes
- Fragesatz:  
Wort- und Satzfragen, auch einfache indirekte Fragen
- Satzgefüge und Konjunktionen:  
bei- und unterordnende Konjunktionen im Rahmen des Grundwortschatzes (ohne solche mit Konjunktiv): *e, o, ma* u.a.; *che, perché, se, quando* u.a.

## Verb:

regelmäßige und ein Teil der unregelmäßigen Verben, dabei auch reflexive und unpersönliche; Hilfs- und Modalverben

## - Tempora und Modi:

*presente: indicativo, imperativo* (auch *forma di cortesia* im Singular)

*passato prossimo: indicativo*

*imperfetto: indicativo*

*futuro I (semplice)*

*condizionale I (presente)*

Abgrenzung der Aspekte, richtiger Gebrauch von *imperfetto* und *passato prossimo* (auch als Ersatz des *passato remoto* gemäß der norditalienischen Umgangssprache)

- reiner und präpositionaler Infinitiv (ohne Systematik, nach dem Lernfortschritt im Rahmen des Grundwortschatzes)

## Substantiv:

- Pluralbildung und Genera, regelmäßige Formen und wichtige Besonderheiten

## Artikel:

- bestimmter und unbestimmter Artikel, Präposition + bestimmter Artikel, Teilungsartikel, idiomatische Besonderheiten beim Setzen und Fortlassen des bestimmten Artikels

## Adjektiv:

- Flexion mit orthographisch-phonetischen Besonderheiten
- Übereinstimmung von Adjektiv und Substantiv auch im Plural und bei verschiedenem Geschlecht
- die Sonderformen von *buono, bello, grande, santo*
- unveränderliche Adjektive wie *pari, marrone* und Kombinationen wie *verde chiaro, rosso fuoco*
- Vergleich und Steigerung mit *più* und *meno* sowie die Sonderformen zu *buono, cattivo, grande, piccolo, alto, basso*
- absoluter Superlativ (Elativ) mit Sonderformen, Verdoppelung oder Hervorhebung durch *molto* bzw. *assai*

## Zahlen, Zeitangaben:

- Grundzahlen, Ordnungszahlen; Handhabung der Grundrechenarten, der Uhrzeit, des Datums und der Mengenangaben

## Pronomen:

## - Personalpronomen:

betontes und unbetontes Personalpronomen einschließlich der Höflichkeitsform und des Reflexivpronomens

Gebrauch und Stellung (mit Varianten) einschließlich der Kombinationen untereinander und mit den Pronominaladverbien

reflexives *si* für "man"

## - Pronominaladverbien:

Gebrauch und Stellung von *ne, ci/vi*

- Possessivpronomen, -adjektive:  
Formen und Gebrauch  
bestimmter Artikel bei Verwandtschaftsbezeichnungen, in der Anrede und in Redewendungen  
Wegfall des Artikels in Wendungen wie *a casa mia*  
unbestimmter Artikel nach dem Muster *un mio amico*
- Demonstrativpronomen, -adjektive:  
Formen und Gebrauch von *questo, quello, ciò, stesso*
- Relativpronomen:  
*che* als Subjekt und als direktes Objekt
- Indefinitpronomen, -adjektive:  
die Indefinita *ogni, qualche, uno, ognuno, qualcuno, nessuno, qualcosa, niente, nulla, parecchio, poco, molto, tanto, troppo, tutto* mit ihren Besonderheiten
- Fragepronomen, -adjektive, -adverbien:  
*chi, che cosa, che, quale, quanto, come, dove, perché, come mai* - im allgemeinen Gebrauch und in festen Wendungen

#### Adverb:

- ursprüngliche und abgeleitete Adverbien, adverbiale Wendungen sowie Sonderformen im Rahmen des Grundwortschatzes
- Adjektiv in adverbialer Funktion
- regelmäßige und unregelmäßige Steigerung

#### Präpositionen:

- im Rahmen des Grundwortschatzes; mit und ohne Artikel
- Beachtung häufiger fester Wendungen
- Hinweis auf die Stellvertreterrolle der Präpositionen für das alte Kasussystem



### 1.4 Sprachbetrachtung (6 Fs; 6 DS)

Die Schüler sollen Probleme der Entsprechung zwischen Laut und Schrift erkennen, insbesondere im Vergleich zu anderen Sprachen. Sie erhalten Einblicke in Grundprinzipien der Wortbildung, die ihnen das Erschließen unbekannter Wörter erleichtern, und werden sich darüber klar, daß die Wortstellung im Italienischen zwar weder genau derjenigen in der Muttersprache noch der in anderen Fremdsprachen entspricht, daß aber Kenntnisse des Lateinischen und Englischen weiterhelfen. Sie werden darauf aufmerksam, daß Wortfelder zur Wiederholung und Erweiterung ihres Wortschatzes nützlich sind. Sie bekommen ein Gespür für die Rolle der Etymologie bei der Bedeutungserschließung (6 L).

ausgewählte Beispiele:

- *c-* und *g-*, *sc-*
- *gn-* und *gli-*
- häufige Suffixe: *-ino/-ina*, *-ezza*; *-ale*, *-bile* u.a.
- häufige Präfixe: *in-*, *s-*, *ri-* u.a.
- Wortstellung in der Entscheidungsfrage
- Wortstellung im Nebensatz
- Stellung des Adjektivs und des Adverbs
- *chiaro* < *clarum*, *otto* < *octo*
- *Guglielmo* < *Wilhelm*

## 2 Texte

Die Schüler sollen sich daran gewöhnen, durch sprachlich und inhaltlich leichte Texte (original oder adaptiert) das Hör- und Leseverstehen zu schulen, aber auch an der Beschäftigung mit Literatur Freude finden (6 Fs, D; 6 MB). Durch lehrbuchbegleitende Texte sollen sie beim Spracherwerb (Hör- und Leseverstehen im Anschluß an Wortschatz und Strukturen aus dem Buch) zur gelenkten Texterstellung sowie zur kreativen Umformung ermuntert werden (6 Fs; 6 MB).

Textarten:

- Nachrichten, Zeitungstexte
- Plakate und Werbetexte (6ME)
- Interviews, Gesprächsaufnahmen, Kurzszenen
- *canzoni popolari* und Texte von *cantautori* (6 Mu)
- Gedichte, Märchen
- Szenen aus *fumetti*

Texterschließung:

- Erfassen von Aussage und Wirkung
- wichtige Fachausdrücke zur Textarbeit:  
*titolo*, *personaggi*, *messaggio* u.a.;
- riga*, *paragrafo*, *rima*, *strofa*, *verso* u.a.

### 3 Landeskunde

Die Schüler erhalten erste Einblicke in geographische, wirtschaftliche und administrative Gegebenheiten und Zusammenhänge.

Aspekte des täglichen Lebens und das aktuelle Tagesgeschehen stehen inhaltlich im Vordergrund. Damit sollen die Schüler in die Lage versetzt werden, ihre eigene Lebenswelt im Vergleich zur Lebenswelt italienischer Jugendlicher neu zu sehen (6 W, FR).

Begegnungen mit der italienischen Kunst, Kultur und Geschichte erweitern das Gesichtsfeld der Schüler und zeigen ihnen die vielfältigen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien unter der besonderen Berücksichtigung Bayerns auf (6 EU).

#### Alltagsleben

- Familienleben (6 FA), Wohnen, Einkaufen, Eßgewohnheiten
- Umgangsformen, "Gestensprache" (6 Ku8)
- Mode, Stilempfinden (Mode als Hobby: 6 FZ, MB)
- Schule, Freizeit und Ferien; Feiertage und Reisegewohnheiten (*Al mare!*: 6 FZ, V)

kulturelle Bedeutung Italiens: Beziehungen zwischen Deutschland und Italien, Bayern und Italien (6 EU, MB)

- geschichtliche Berührungspunkte: Römer (6 L, G6); Mittelalter bis Neuzeit (6 G7/8)
- Musiktradition (Fachsprache: 6 Mu5; Oper: 6 Mu9)
- Kunstgeschichte, v.a. Wirken italienischer Künstler in Bayern (Renaissance und Barock: 6 Ku8; Klassismus und Romantik: 6 Ku 9)

#### Bildungswesen, Arbeitsleben (6 BO)

- Schulsystem (Vergleich von Bildungswegen: 6 WR9)
- Berufe, Arbeitsstätten (auch regionale Verteilung)

#### Geographie, politische Geographie und Wirtschaft (6 Ek7)

- wichtige Flüsse, Gebirge, Städte, Landschaften; Meere und wichtige Inseln
- administrative Gliederung
- Feriengebiete, Verkehrswege (6 FZ, EU; Wahl von Verkehrsmitteln: 6 V)
- Roms und Mailands Sonderrolle

**Jahrgangsstufe 10**

(5)

**1 Sprache (6 D, Fs)**

Die Schüler erwerben die Fähigkeit, landeskundliche und auch literarische Texte, insbesondere solche, die ihren eigenen Interessens- und Erfahrungsbereich behandeln, zu verstehen, mit ihnen zu arbeiten und sich angemessen dazu mündlich und schriftlich zu äußern. Dabei begegnen sie neben dem Lehrwerk zunehmend authentischen Hör- und Lesetexten.

Sie sollen schrittweise ihr Hörverstehen und ihre Sprechfertigkeit entwickeln, sowie die Fähigkeit, lautlich und intonatorisch richtig vorzulesen bzw. textartgemäß vorzutragen, festigen; darüber hinaus sollen sie mehr und mehr in der Lage sein, die sprachlichen Mittel selbständig anzuwenden und sich damit freier auszudrücken.

Da die Textarbeit zur Vorbereitung der Arbeit in der Oberstufe nun an Wichtigkeit gewinnt, wenden die Schüler Techniken der Informationsentnahme und der Gliederung an und üben das Verfassen von argumentativen Texten (6 D9/10, Fs).

Mit zunehmenden Fähigkeiten und Kenntnissen und unter Rückgriff auf Erfahrungen mit der 1. und 2. Fremdsprache werden die Schüler - auch durch gelegentliche Übersetzungen - aufmerksam auf lexikalische, syntaktische und idiomatische Gesetzmäßigkeiten des *italiano standard* (6 D, E, L; 6 DS).

**1.1 Wortschatz**

Die Schüler bewältigen eine größere Vielfalt an Kommunikationssituationen und erfassen zunehmend längere Hör- und Lesetexte.

erweiterter Grundwortschatz:

- ca. 900 Wörter und Wendungen, so daß am Ende des Lernjahrs ca. 1800 Wörter und Wendungen zur Verfügung stehen

**1.2 Wortbildung**

Die Schüler eignen sich die häufigsten Verfahren der italienischen Wortbildung an und lernen, sie beim Textverständnis und im eigenen Ausdruck anzuwenden.

- Präfixe wie *con-*, *di-/dis-*, *pre-*, *pro-*, *stra-*
- Suffixe wie *-tà*, *-etta/-etto*, *- accio/-uccio*; *-ante*, *-ente*; dabei auch Veränderungen der Wortart, z.B. *civile*, *civiltà*
- Substantivzusammensetzungen wie *banconota*, *bancomat*, *grattacielo*
- Bildung von Nominalgruppen wie *mal di testa*, *macchina da scrivere*; *conferenza stampa*

### 1.3 Grammatik

Die Schüler sollen weitere wichtige Strukturen kennen- und anwenden lernen:

Tempora und Modi:

Konjugation:

im Rahmen des Grundwortschatzes und unter Wiederholung aller Formen:

- Abschluß der unregelmäßigen Verben
- *passato remoto* mit aktiver Beherrschung wichtiger Formen (Verben des Handelns und Redens)
- *trapassato (prossimo)*
- alle Tempora: *congiuntivo futuro II*
- *condizionale II*
- Passiv, gebildet mit *essere, venire, andare* (oder *da* + Infinitiv)
- Hilfskonstruktionen wie *stare* + Gerund, *stare per* + Infinitiv
- *imperativo: forma di cortesia* im Plural

Gebrauch des Konjunktivs:

im Rahmen des Grundwortschatzes:

- in Hauptsätzen zur Aufforderung
- in Nebensätzen der Gebrauch nach bestimmten Konjunktionen, nach Verben der Willens- und Gemütsäußerung, des Sagens und Denkens (besonders nach Verneinung), einschließlich entsprechender unpersönlicher Ausdrücke
- in Relativsätzen zum Ausdruck des Wunsches oder der Emphase

Zeitenfolge; indirekte Frage und Rede:

- indikativische Zeitenfolge einschließlich der indirekten Rede nach Gegenwarts- und Vergangenheitsgruppe auch unter Wiedergabe des Imperativs, mit Hinweis auf umgangssprachliche Alternativen und sinnentsprechende Durchbrechung starrer Regeln: *Mi ha scritto che partiva (vs. sarebbe partito)/non sapevo che sei malato*
- konjunktivische Zeitenfolge
- Bedingungssatz mit Potentialis und Irrealis unter Hinweis auf die Imperfektlösung für den Irrealis der Vergangenheit

Infinitiv:

- in Verbindung mit dem Grundwortschatz, aber systematisch: reiner Infinitiv, Infinitiv mit Präpositionen, Infinitiv-Konstruktionen anstelle von Nebensätzen

Relativsätze:

- alle Formen des Relativpronomens
- Herstellung der Eindeutigkeit (*il quale*); *dove* in der Funktion des Relativpronomens;
- Hinweis auf die Verkürzungen mittels *chi* und *quanto* oder bei *cui* in Genitiv- und Dativfunktion

Einführung in Gerund- und Partizipialsätze:

Gerund:

- Bildung des Gerunds
- *stare* + Gerund
- Verwendung in temporalen, kausalen, modalen, konditionalen, konzessiven Funktionen,
- Verwendung mit Pronomen, Pronominaladverb, Kombination mit zwei Subjekten, Gerund der Vergangenheit in der Schriftsprache, *andare* + Gerund

Partizip:

- Hinweis auf den Gebrauch in abhängiger oder absoluter Konstruktion anstelle von Nebensätzen in relativer, kausaler, temporaler Funktion

Hervorhebung, Interjektionen:

- syntaktische Mittel zur Hervorhebung von Satzteilen: *spostamento a sinistra, a destra* u.a.
- Interjektionen als Mittel des emotionalen Ausdrucks und der Gesprächsgliederung

## 1.4 Sprachbetrachtung

Die Schüler werden dazu angeleitet, beim Spracherwerb zunächst isoliert gelernte Erscheinungen einzuordnen und das Wissen für weiteres effektives Lernen zu nutzen.

- Flexions- und Tempussystem
- syntaktische Besonderheiten wie Hervorhebung und Interjektionen, nonverbale Mittel
- Prinzipien der Wortbildung: Derivation, Komposition
- Prinzipien der Worterschließung im Zusammenhang mit der Vervollständigung des Grundwortschatzes (Etymologie, Wortfamilien, Wortfelder; Sprachvergleich: 6 D, Fs; 6 DS)
- unterschiedliche Stilniveaus und regionale Varianten des Italienischen:  
gesprochene/geschriebene Sprache  
Nord-Süd-Unterschiede in der Aussprache, z.B. /e:/ /o/ oder /z:/ /s/

## 2 Texte

Die Kenntnisse, die sie im Umgang mit Sachtexten erworben haben, und die Vertrautheit mit sprachlichen Merkmalen von Textarten wie Dialog, Brief, Bericht, Erzählung (im Vordergrund steht die Arbeit mit Texten aus dem Lehrwerk) sollen die Schüler zunehmend für die eigene Textproduktion nutzen (6 D, Fs). Bei der Textarbeit setzen sie sich auseinander mit Fragen zu Inhalt, Problemstellung, Personengestaltung, sprachlicher Gestaltung und Aussage. Auch die Version soll geübt werden (6 DS). Im Zusammenhang mit landeskundlichen Inhalten begegnen die Schüler einzelnen Werken und Autoren aus der italienischen Literatur ggf. Texten und Textausschnitten. Die Schüler werden aufmerksam auf Namen, Werke und Inhalte der großen Autoren des Trecento. Ausschnitte aus erzählerischen Werken, ggf. in adaptierter Fassung gelesen, führen in den Umgang mit literarischen Texten ein und wecken das Interesse an der Lektüre von originalsprachigen Werken (6 FZ).

Texte zu Politik, Wirtschaft, Geschichte, Kultur u.a. gemäß 3 Landeskunde;  
formelle und informelle Sprache

ausgewählte Beispiele erzählender Texte:

- Boccaccio: *Andreuccio da Perugia*
- De Amicis: *Cuore*
- Collodi: *Pinocchio*
- Calvino: *Marcavaldo*
- Moravia: aus den *Racconti romani*

- Guareschi: *Don Camillo e Peppone*
- Ginzburg: *Lessico familiare*

ausgewählte Beispiele italienischer Lyrik:

- Francesco d'Assisi: *Il Cantico delle creature* (6 K 8)
- Petrarca: *Canzone all'Italia*
- Pascoli: *Il gelsomino notturno*
- Quasimodo: *Ognuno sta solo*
- Ungaretti: *Natale*
- Saba: *Città vecchia*,

dazu Beispiele von *canzoni popolari* und aus dem Schaffen der *cantautori*

### 3 Landeskunde

Auch in dieser Jahrgangsstufe verwerten die Schüler landeskundliche Informationen des Lehrwerks in Verbindung mit dem Spracherwerb (6 D).

Dabei dürfen sie in Einzelfällen zur Erläuterung von Inhalten auch auf die Muttersprache ausweichen. Sie setzen sich immer selbständiger mit der Eigenart, der Vielfalt und den Problemen Italiens und der Italiener auseinander. Dabei fühlen sie sich auch zur Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswirklichkeit herausgefordert (6 W, FR, EU).

- Privatleben, Freizeit, Sport (6 S; 6 FA, FZ), z.B.  
die Sporttageszeitungen (6 S; 6 FZ)  
der Alltag einer italienischen Familie (regionale und soziale Besonderheiten; 6 FA)
- Tourismus (6 Ek7; 6 U, V, FZ), z.B.  
beliebte Reiseziele  
verschiedene Formen des Tourismus: Bahn-, Autotourismus, Wandern u.a. (6 U, V)
- Schule und Arbeitswelt (6 WR9; 6 BO), z.B.  
der Einstieg in die Berufswelt über die Schule (*istituti tecnici, scuole professionali*)  
die Bedeutung des Handwerks  
humanistische Bildungsmodelle in Italien und Deutschland (6 W)
- Mensch und Umwelt (6 Ek, B; 6 U), z.B.  
Stadtzentren und Individualverkehr (6 V, U)  
Naturparks  
bedrohte Landschaftsformen wie Lagunen und Pinienhaine
- Politik, Geschichte (6 G, Sk10; 6 P), z.B.  
die Verwaltungsebenen *comune - provincia - nazione*  
Geschichtsepochen bis zur Neuzeit im Überblick: *antichità, medioevo, evo moderno (rinascimento, illuminismo, risorgimento, fascismo, l'Italia democratica)*
- Italien und Europa (6 EU, FR), z.B.  
Italien als Partner in der Europäischen Gemeinschaft
- besondere Leistungen italienischer Kultur (6 Ku, Mu; 6 MB), z.B.  
Malerei, Architektur, Musik der Renaissance oder ihrer Folgeepochen: z.B. die Entdeckung der Perspektive, die italienische *piazza*, die Entwicklung der emotionalen Komponente im Gesang  
Leben und Werk eines großen Wissenschaftlers oder Künstlers: z.B. Michelangelo, Leonardo da Vinci, Galileo Galilei  
*design italiano*

**Jahrgangsstufe 11**

(5)

**1 Sprache (6 D, Fs)**

Die Schüler sollen die sprachlichen Fertigkeiten und Kenntnisse aus den vorangegangenen Lernjahren festigen und damit zu größerer sprachlicher Selbständigkeit gelangen. Nach dem Abschluß des Grundwortschatzes in dieser Jahrgangsstufe legen sie ihr Hauptaugenmerk darauf, sich einen nach Themen gegliederten Aufbauwortschatz sowie ein Vokabular der persönlichen Stellungnahme anzueignen. Bei der Textarbeit üben sie Techniken der selbständigen Bedeutungerschließung, die auf der Etymologie, auf den Wortbildungsregeln und der Kontextualität beruhen.

Durch Wiederholung und fallweise Erweiterung sollen die Schüler die italienische Grammatik beherrschen lernen, wobei sie besonders diejenigen Strukturen der Satz- und Formenlehre erarbeiten, die das Verständnis anspruchsvollerer Texte und einen differenzierten eigenen Ausdruck ermöglichen.

Die Schüler üben verschiedene Formen des schriftlichen Ausdrucks und des Gesprächs auch über die Alltagsverständigung hinaus. An vorwiegend authentischen mündlich und schriftlich dargebotenen Texten werden Textverstehen, Informationsentnahme, sprachlich angemessenes Reagieren und Textzusammenfassung geübt.

Bei der Textarbeit lernen die Schüler Merkmale der heutigen geschriebenen und gesprochenen italienischen Sprache kennen, lernen verschiedene Register unterscheiden und ziehen den Vergleich zu anderen Sprachen (6 D, Fs; 6 DS, W). Die Sprachbetrachtung soll die Schüler zu selbständigem Lernen erziehen.

**1.1 Wortschatz**

Die Schüler schließen den Erwerb des Grundwortschatzes ab und erweitern ihn um einen Aufbauwortschatz, vor allem entsprechend den Themen der Textarbeit, der Lektüre und dem Unterrichtsgespräch. Bei der Textarbeit eignen sie sich Techniken des Umgangs mit einem einsprachigen Wörterbuch an.

- ca. 700 neue Wörter und Wendungen gemäß den behandelten Themen; dabei auch Autorenwortschatz und textaufgabenspezifischer Wortschatz

**1.2 Grammatik**

Durch Wiederholung und fallweise Ergänzung erlangen die Schüler Sicherheit im Umgang mit der italienischen Grammatik. Dabei lernen sie auch den selbständigen Umgang mit einem Nachschlagewerk zur Grammatik.

In zunehmendem Maß lernen sie, Fragen der Idiomatik und des Stils zu berücksichtigen.

Tempora und Modi:

- Ergänzung und Wiederholung der unregelmäßigen Verben
- *passato remoto*
- Zusammenfassung des Gebrauchs des *congiuntivo* mit seinen Auslösern; Hinweis auf umgangssprachliche Freiheiten
- Zusammenfassung des *condizionale* unter besonderer Berücksichtigung des *periodo ipotetico*; Hinweis auf die umgangssprachliche Indikativvariante

Zeitenfolge:

- Vor-, Gleich- und Nachzeitigkeit im Satzgefüge und in der indirekten Rede

Satzverknüpfungen:

- *participio passato* in abhängiger Konstruktion anstelle von Nebensätzen
- *gerundio* in seinen verschiedenen Funktionen
- indirekte Rede mit ihren Veränderungsregeln

Pronomen:

- insbesondere literarische Formen
- Schaffen von Automatismen beim Gebrauch der Personalpronomen
- idiomatische Verwendung der Personalpronomen im Zusammenhang mit dem Verb

Syntax des Verbs:

- Verben und ihre Ergänzungen:  
Wiederholung und systematische Vertiefung

Präpositionen:

- vor allem vom Deutschen abweichende Fälle (6 D, Fs; 6 DS);

### 1.3 Sprachbetrachtung

Die Schüler nützen Ergebnisse aus der synchronen und diachronen Sprachbetrachtung zunehmend für die konkrete Spracharbeit.

- Wortschatz, Syntax:  
phonetische, lexikalische und syntaktische Ausprägungen (Register) des heutigen Italienisch:  
*lingua parlata / lingua scritta / lingua letteraria*  
*italiano standard / italiano familiare / italiano regionale*
- Grammatik:  
Verhältnis von anerkannter Norm und Abweichungen bei grammatischen Strukturen
- Sprachgeschichte:  
Entwicklung des Italienischen aus dem Latein  
Stellung innerhalb der romanischen Sprachen  
z.B. *città, cividale, ciudad, cidade, orasul* (<slav. *gorod* + *civitatem*), *cité <civitatem*  
Vergleich mit der deutschen Sprachgeschichte (6 L, F, Sp, D)  
konservative Stellung der Italienischen gegenüber dem Französischen  
*patrem > padre / p re*

## 2 Texte/Literatur (6 D, Fs; 6 DS)

Die Schüler entwickeln über das Lehrbuch hinaus Interesse an der Beschäftigung mit zunehmend schwierigeren Sach- und literarischen Texten. Sie wenden die für Grob- und Detailverstehen notwendigen Arbeitstechniken des Erschlieens unbekannter Elemente an, üben das Entnehmen und Ordnen von Informationen, das Gliedern und das gelenkte Zusammenfassen (*riassunto guidato*) eines



Textes und die Version. In der Textaufgabe beantworten sie außerdem Fragen zu Inhalt, Aussage und Intention eines Textes.

Auch unterschiedliche Arten authentischer gesprochener Texte mit und ohne Bildunterstützung werden für die Textarbeit eingesetzt. Anhand von Rundfunk- und Fernsehnachrichten, Reportagen, Interviews, Hintergrundberichten, Werbespots, Filmszenen usw. üben die Schüler Textverständnis und Informationsentnahme. Sie beschreiben die gestalterischen Mittel und ihre Wirkung (6 ME).

Im Vordergrund der Textarbeit stehen Sachtexte zu Themen der Landeskunde.

Die Schüler setzen sich aber auch mit literarischen Werken auseinander (6MB). Aus der Literatur des 20. Jahrhunderts wird eine Ganzschrift (Novelle oder Hörspiel) gelesen, eventuell auch in adaptierter Form. Darüber hinaus lernen die Schüler die italienische Literaturgeschichte in Grundzügen anhand von Auszügen aus Werken bedeutender Autoren kennen.

Aus der Lyrik des 20. Jahrhunderts lernen die Schüler einige typische Beispiele kennen; dabei entdecken sie deren sprachliche und formale Eigenarten. Viele Texte der italienischen *cantautori* eignen sich zur Erschließung der poetischen Sprache, besonders auch als Ausgangspunkt zum eigenen kreativen Umgang mit der Sprache (6 MB).

- Literatur vom Trecento zum Novecento:

Dante, *La Vita Nova*, *La Divina Commedia (Inferno I, 1-27/V, 73-142)*

Petrarca, *Canzoniere*

Goldoni, Ausschnitte aus einer Komödie

Leopardi, *La sera del villaggio*

Manzoni, *I promessi sposi*

Verga, *Nedda*

Moravia, *La Ciociara*; aus *Racconti romani* bzw. *Nuovi racconti romani*

Silone, *Vino e pane*

Cassola, *La ragazza di Bube*

Sciascia, aus *Il mare colore del vino*

Pirandello, aus *Novelle per un anno*

Calvino, aus *Racconti, Fiabe italiane*

Malerba, *La scoperta dell' alfabeto*

- Lyrik des 20. Jahrhunderts:

Werk der Naturlyrik (6 U): z.B. Pascoli;

darüber hinaus z.B. D'Annunzio, *La pioggia nel pineto*, *I pastori*

Ungaretti, *La madre*

Saba, *Neve*, *Disoccupato*, *Goal*

Quasimodo, *Lamento per il Sud*, *Nessuno*

### 3 Landeskunde

Mehr als in der vorangehenden Jahrgangsstufe sollen sich die Schüler öffnen für die Beschäftigung mit landeskundlichen Themen. Anhand vielfältiger Materialien erhalten sie Einblicke in Gegebenheiten und Problemstellungen des täglichen Lebens und des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Italien, können Vergleiche mit der eigenen Lebenswelt ziehen und in Teilgebieten Problemlösungen nachvollziehen (6 EU, FR). Darüber hinaus erwerben sie sich Kenntnisse und Einsichten in den Bereichen Geographie, Politik, Geschichte, Kunst und Kultur.

Aus jedem der folgenden Hauptthemenbereiche wird, unter Berücksichtigung der Interessen der Schüler, mindestens ein Thema behandelt.

- Familie in Italien: Verhältnis zwischen den Generationen (6 FA), z.B.  
Tradition und Wandel im Rollenverständnis

Probleme Jugendlicher  
Jugend und Freizeit ( 6 FZ)  
Jugend auf dem Land und in der Stadt

- geographische Gliederung, Wirtschaftszonen (6 Ek7/12, WR10), z.B.  
zwei Regionen im Vergleich  
Geofaktoren und Lebensweise  
Wirtschaftszonen und ihre Entwicklung  
Nord-Süd-Gegensatz  
*emigrazione* und *immigrazione* heute
  
- Zentralismus - Regionalismus und historische Hintergründe (6 G), z.B.  
die Staatenwelt Italiens vom Spätmittelalter bis 1871  
Neapel als einstige Hauptstadt eines Staates  
die autonomen Regionen und die Gründe ihrer Entstehung  
die *leghe* und ihre Hintergründe (6 P)
  
- Industrialisierung (6 WR; 6 U, MT), z.B.  
Etappen Italiens auf dem Weg zum modernen Industriestaat  
Folgen der Industrialisierung
  
- die Bedeutung des Tourismus für verschiedene Regionen (6 U, FZ), z.B.  
die Romagna und ihr Tourismus  
Vergleich von Luxus- und Rucksacktourismus am Beispiel einer Region  
Vergleich zweier Städte mit verschieden starkem Tourismusaufkommen
  
- das Bild Italiens in Deutschland (6 W), z.B.  
das Bild Italiens in der Malerei der Romantik  
das Bild Italiens in Goethes "Italienischer Reise"  
Klischeebilder von Italien
  
- Italien und Europa (6 G10, Sk10, WR10; 6 EU, P), z.B.  
Italien als Reiseziel im Rahmen der traditionellen Bildungsreise (*Grand Tour of Europe*)  
die Verflechtung Italiens mit Europa z.B. in der Geschichte des Mittelalters (6 G11)  
die Zeit der Vorbereitung der *Unità d'Italia*  
die Rolle Italiens in der Europäischen Gemeinschaft (6 P)
  
- Kunst einer ausgewählten Epoche (6 Ku9/10, Mu; 6 MB), z.B.  
das Werk eines Künstlers, z.B. Raffaels  
die Spiegelung von Herrschaftsverhältnissen in Stadtbildern (z.B. Rom und die Päpste)  
Zusammenspiel der Künste (z.B. Tasso, *Gerusalemme liberata XVI* und die Gemälde von Tiepolo in der Villa Valmarana bei Vicenza)  
die Kunst bei Hofe (z.B. am Hof der Gonzaga in Mantua)  
die Medici als Mäzene  
Italiens Platz in der Musikgeschichte der Renaissance (6 Mu)

## Grundkurs

### Jahrgangsstufe 12

(3)

#### 1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)

Der Unterricht im Grundkurs soll die Schüler in der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit weiter fördern.

Durch die Vertiefung aller Arbeitsformen der Textaufgabe, den zunehmend selbständigen Umgang mit Wörterbüchern, Grammatik und Nachschlagewerken soll ihre Sprachkompetenz so erweitert werden, daß sie Sachtexte ebenso wie fiktionale Texte angemessenen Schwierigkeitsgrads bearbeiten, kommentieren, darüber referieren und sich immer freier dazu äußern können.

Durch gezielt angesetzte Wiederholung von Lexik und Syntax und deren ständige Erweiterung sollen die Schüler ihre sprachlichen Kenntnisse so vertiefen, daß z.B. auch Stilfragen bei der Behandlung der neuen Texte (vgl. 2 Texte/Literatur und 3 Landeskunde) angesprochen werden können und insgesamt die Ausdrucksfähigkeit der Schüler zunehmend differenzierter wird.

Durch Auswahl entsprechender Lerninhalte werden die Schüler zunehmend befähigt, gesprochenes und geschriebenes Italienisch auf verschiedenen Sprachebenen zu verstehen und sich situationsgemäß und themengerecht mündlich und schriftlich zu äußern. Sie lernen dabei, Vorträgen aktiv zu folgen, sich Notizen zu machen, zu kategorisieren, Haupt- und Nebenthemen zu erkennen und stellungnehmend oder zusammenfassend zu argumentieren. Durch die Einbeziehung audiovisueller Hilfsmittel, die Verwendung von Medien wie Rundfunk, Fernsehen, Video oder Computer und die entsprechende Auswahl authentischer Texte zu aktuellen Problemkreisen sollen die Schüler die Arbeit im Grundkurs als möglichst attraktiv erleben. Arbeitsformen über den Lehrervortrag hinaus wie Kurzreferate, Referate der Schüler und Partner- oder Gruppenarbeit sind dafür vorzusehen. Gelenkte und freie Äußerungen im Unterrichtsgespräch und im Zusammenhang mit der Behandlung der Texte und Themen aus den Bereichen 2 Texte/Literatur und 3 Landeskunde sollen die Schüler zunehmend befähigen, auch über das Üben der Einzelteile der Textaufgabe hinaus (*compito di grammatica, riassunto, comprensione del testo, commento sul testo, commento personale*, Version) neue Formen des schriftlichen Ausdrucks wie verschiedene Briefformen, z.B. Bewerbungsschreiben u.ä., kennenzulernen und zu gebrauchen.

#### 1.1 Wortschatz

Die Schüler wiederholen und erweitern den Grund- und Aufbauwortschatz, indem sie bei der Textarbeit die selbständige Wortschatzarbeit mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern, Wörterschließungstechniken und Verfahren der einsprachigen Worterklärung üben.

Besonderes Gewicht erhalten die Redemittel für spezifische Situationen und ihr idiomatischer Gebrauch.

- Grundwortschatz; themenspezifischer Wortschatz; verschiedene Techniken des Erklärens der Zielsprache z.B. Umschreibung, Definition
- Redemittel für Diskussion, Interview, Referat, Versprachlichung von Statistiken und Bildern

#### 1.2 Grammatik

Die Grammatik wird wiederholt und vertieft und als *grammatica contestuale* geübt.

- Wiederholung der Formen und der Strukturen
- Umgang mit einem Nachschlagewerk zur Grammatik

#### 1.3 Sprachbetrachtung (6 D, Fs; 6 DS)

Ergänzend zum Wissen aus den vorangegangenen Jahrgangsstufen, sollen die Schüler sich mit Aspekten der italienischen Sprache so befassen, daß ihre Beobachtungen und Erkenntnisse den Fortschritt in der eigenen Sprachanwendung begleiten und die Erschließung von Sachtexten und

literarischen Texten unterstützen. So lernen die Schüler wichtige Merkmale des heutigen Italienisch exemplarisch kennen und einschätzen.

Sie erarbeiten fallweise die Vielschichtigkeit des italienischen Wortschatzes und lernen zunehmend die Rolle der Etymologie zur Bedeutungserschließung nutzen. Sie erschließen weiterhin Wortfelder und Wortfamilien und ergänzen ihre Kenntnisse in den Bereichen Wortbildung und Polysemie. Sie vertiefen anhand der Textanalyse und des Vergleichs mit anderen Sprachen ihre Kenntnisse der Strukturen des Italienischen und nutzen die Kenntnisse in der eigenen Sprachanwendung, unter anderem auch in der Version.

Sie kommen zu einer Zusammenschau der relevanten Erscheinungen der Phonetik des Italienischen. In Analyse und Übung beschäftigen sie sich mit der Wichtigkeit des richtigen Sprechrhythmus und der Intonation.

- Wortschatz:

Neologismen, Synonymenreichtum, Lehnwörter; ggf. Sprachgeschichte  
Gliederung des Wortschatzes in Wortfelder und Wortfamilien  
Wortbildung und Polysemie

- *grammatica contestuale*: Unterschiede in den Strukturen im Vergleich zu anderen Sprachen

- Intonationsregeln, Konversationsregeln

## 2 Texte/Literatur

Die Lektüre landeskundlicher und literarischer Originaltexte über zunehmend problemorientierte Themen ist einer der Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit. Die Schüler üben mit den Arbeitsformen der Textaufgabe (*riassunto*, Fragen zu Inhalt und Form, *commento personale*, Version) das selbständige Erschließen von Texten in bezug auf Sprache, Form und Inhalt (6 D).

Bei der Lektüre literarischer Texte wird den Schülern die Bedingtheit solcher Texte bewußtgemacht, woraus sich verschiedene Interpretationsansätze (z.B. unter gesellschaftlichen, biographischen oder ästhetischen Aspekten) ergeben (6 W).

Anhand von Ausschnitten aus Werken, die zur Weltliteratur gehören, erhalten die Schüler einen Überblick über die italienische Literaturgeschichte (6 MB). Der Schwerpunkt der Lektüre liegt jedoch bei modernen Autoren. Aus der Literatur des 20. Jahrhunderts werden neben Ausschnitten eine Ganzschrift aus der erzählenden Literatur und Proben aus der Lyrik gelesen.

Auch die Texte vieler *cantautori* können eine Bereicherung des Unterrichts darstellen. Sie erscheinen besonders geeignet, die Schüler zu motivieren (6 MB). Zu landeskundlichen Themen, aber auch im Zusammenhang mit der Erarbeitung literarischer Formen üben die Schüler verschiedene Methoden extensiver Lektüre, Zusammenfassungen, die Erstellung und Bearbeitung von Inhalts- und Wertungsfragen, die Version sowie das Referat.

Lesestoffe, z.B.

Dante, aus *Divina Commedia*

Petrarca, aus *Il Canzoniere*

Boccaccio, aus *Decameron*

Machiavelli, aus *Il Principe*

Goldoni, aus einer Komödie

Manzoni, aus *I promessi sposi*

Verga, *Cavalleria rusticana* oder eine andere Novelle

Werke bzw. Ausschnitte aus Werken von

Silone, Moravia, Calvino, Sciascia, Ungaretti, Quasimodo, Montale

## 3 Landeskunde

Da für das Verständnis Italiens landeskundliche Kenntnisse eine wichtige Rolle spielen, sollen die Schüler - unterstützt durch vielfältige Materialien wie authentische Texte, Nachschlagewerke (z.B. für Geschichte), Dias, Filme, Tonbandaufzeichnungen, Landkarten, Radio- und Fernsehsendungen, Statistiken, Informationsmaterial der Fremdenverkehrsämter, Publikationen von Behörden - ein möglichst umfassendes Bild des Landes erhalten. Besondere Interessen und persönliche Erfahrungen der Schüler, bedingt durch Briefwechsel, Austauschpartner, Studienfahrten oder Partnerschaften, sollten bei der Wahl der einzelnen Themen berücksichtigt werden (6 EU, FR).

Mindestens ein Thema aus jedem der folgenden Themenbereiche wird exemplarisch und vertieft besprochen, wobei denjenigen Themen der Vorzug gegeben wird, die in Jahrgangsstufe 11 nicht ausführlich behandelt wurden.

- geographische Strukturen Italiens und italienischsprachiger Länder (6 Ek12)  
 naturräumliche Grundlagen und Topographie  
 Klima und Vegetation  
 bedeutende Regionen, Provinzen und Städte (insbesondere die Rolle Roms und Mailands)  
 Wirtschaftsregionen, Industrie und Landwirtschaft  
 Nord-Süd-Problematik (6 P)  
 wirtschaftliche Beziehungen zur Bundesrepublik  
 Italiens Rolle im mediterranen Raum ( 6 P)  
 Italien als EG-Partner (6 EU)
- Umwelt (Alpen, Meer, Städte) (6 U, P)
- Geschichte Italiens (6 G); Zeitgeschichte und Zukunftsperspektiven:  
*comune* und *signoria* an einem Beispiel, z.B. Florenz, Mailand, Siena, Venedig  
 Italien im *rinascimento* an einem Beispiel  
*Risorgimento*: politische Denker, Vorgänge, Weg zur *Unità d'Italia* und ihr Erbe  
*fascismo - resistenza*  
*Repubblica Italiana*  
 politische Parteien und Gewerkschaften (6 P)  
 Tagespolitik (6 P)

### Jahrgangsstufe 13

(3)

#### 1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)

Die Schüler festigen, erweitern und vertiefen die bisher erworbenen sprachlichen Fähigkeiten und Kenntnisse. Sie sollen weitere Sicherheit beim Verstehen geschriebener und gesprochener Texte (sowohl von Sachtexten als auch von fiktionalen Texten) angemessenen Schwierigkeitsgrades erlangen. Ziel der eigenen Sprachanwendung der Schüler ist, sich mündlich und schriftlich themengemäß und situationsgerecht äußern und italienische Texte im Deutschen wiedergeben zu können.

Bei Texten, die zur Stellungnahme herausfordern, wird auf zusammenhängendes Argumentieren und geschlossenen Aufbau Wert gelegt. Mit der Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenz lernen die Schüler auch regionale Färbungen der italienischen Sprache besser kennen sowie verschiedene Stilebenen unterscheiden, vor allem hinsichtlich des Unterschieds zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch. Bei der eigenen Textproduktion der Schüler kommt dem idiomatischen Gebrauch der Sprache immer größere Bedeutung zu. Bei mündlichen Äußerungen ist auf ein flüssiges Sprechtempo zu achten.

#### 1.1 Wortschatz

Die Schüler vervollständigen den Wortschatz, der ihnen zum Verstehen und zur aktiven Bewältigung der bei 2 Texte/Literatur und 3 Landeskunde genannten Themenbereiche dient.

Dabei ergänzen sie auch die für die Textanalyse nötigen Redemittel und üben sich im selbständigen Umgang mit Nachschlagewerken.

- themenspezifischer Wortschatz zur 2 Texte/Literatur und 3 Landeskunde
- Synonyme/Antonyme, Wortfamilien und Wortfelder, Definitionen, Umschreibungen und Beispiele

### 1.2 Grammatik

Die Schüler wiederholen und festigen die Formen und Strukturen der Grammatik mit dem Ziel einer korrekten Handhabung der italienischen Sprache. Sie verwenden selbständig Nachschlagewerke zur Grammatik.

- *grammatica contestuale*
- *gerundio*, Modusgebrauch, Zeitenfolge, *periodo ipotetico*, Pronomenhäufung

### 1.3 Sprachbetrachtung

Die Sprachbetrachtung vermittelt den Schülern einen Überblick über die charakteristischen Merkmale des Italienischen der Gegenwart und läßt sie darüber hinaus die geschichtliche Entwicklung der Sprache verstehen.

Die Schüler erhalten im Anschluß an früher Durchgenommenes (vgl. It11) und auf der Grundlage verschiedener Medien (Text, Ton, Film) Einblicke in die verschiedenen regionalen Ausprägungen des Italienischen und nicht zuletzt auch in das Problem des Stilbruchs in der eigenen Arbeit (6 ME).

Durch entsprechende Textproben lernen die Schüler die wichtigsten Etappen in der Entwicklung der italienischen Sprache kennen, von Dante und den Autoren des Trecento bis zu Manzoni und der Entstehung der *lingua nazionale* im 19. Jahrhundert. Dabei werden die Probleme der Norm des heutigen Italienisch angesprochen, die Rolle der Medien für Sprachgebrauch und Sprachentwicklung reflektiert sowie Entlehnungen aus anderen Sprachen im Auge behalten.

- regionale Varianten:  
*italiano settentrionale, italiano meridionale, romanesco, toscano*
- Sprachebenen:  
*lingua parlata - lingua scritta, lingua comune, lingua familiare, lingua popolare*

## 2 Texte/Literatur (6 D)

In dieser Jahrgangsstufe bauen die Schüler ihre Fähigkeiten zu selbständiger Erschließung landeskundlicher und literarischer Texte mit den Arbeitsformen der Textaufgabe aus.

Aus der Literatur des 20. Jahrhunderts lernen sie Kurzgeschichten und andere Formen der Kurzprosa kennen und erhalten einen Einblick in ein Theaterstück.

Neben selbstgewählten Analyseschwerpunkten machen sich die Schüler verschiedene Interpretationsansätze bewußt.

- Texterschließung:  
vgl. ItGk12  
*riassunto*, Fragen zu Inhalt und Form, *commento personale*, Version
- Interpretationsansätze:  
vgl. ItGK12  
Betonung des gesellschaftlichen, biographischen, geistesgeschichtlichen oder ästhetischen Aspekts
- Literatur:

Alvaro, z.B. *75 racconti* oder *L'itinerario italiano*  
 Buzzati, z.B. *60 racconti* oder *Il crollo della Baliverna*  
 Rodari, z.B. *Il libro degli errori*  
 Malerba, z.B. *Favole*  
 Pirandello, z.B. *La giara*  
 Fo, z.B. *Non tutti i ladri vengono per nuocere* oder *Morte di un anarchista*  
 De Filippo, z.B. *Napoli milionaria*  
 De Crescenzo, z.B. *Così parlò Bellavista*  
 Romane von Fruttero & Lucentini und Oliveri

- Sekundärliteratur:  
 Interpretationen, Sachwörterbücher, Literaturgeschichten, Anthologien
- Texte von *cantautori*  
 Celentano, Cotugno, Modugno, Guccini, Branduardi, Dalla, Alice u.a.
- italienische Oper
- italienisches Filmschaffen  
 Fellini, Neorealismus  
 (Literaturverfilmungen: 6 Mu; 6 ME, MB, FZ)

### 3 Landeskunde

In dieser Jahrgangsstufe erweitern und vertiefen die Schüler ihr Italienbild in den Bereichen der Zeitgeschichte und der Kultur (6 W, P). Sie lernen, den Menschen aus den italienischsprachigen Raum vorurteilsfrei zu begegnen und eine positive Einstellung zu ihnen zu gewinnen (6 FR).

Durch Bereiche von Kunstausstellungen, Operaufführungen und Konzerten sowie Auftritten von *cantautori* (Fernsehen, Video) sollen die Schüler Freude an der Beschäftigung mit Landeskunde bekommen. Ihre Interessen sollen vor allem im musischen Bereich bei der Auswahl der Themen berücksichtigt werden.

Aus folgenden Themenvorschlägen soll aus jedem Bereich mindestens ein bisher noch nicht vertieft behandeltes Thema ausgewählt werden:

aktuelle Themen; Zeitgeschichte und Zukunftsperspektiven (6 G13, Sk13; 6 P, EU):

- Rolle Italiens in Europa
- Verhältnis Deutschland (Bayern) - Italien (Italienbild - Deutschlandbild)
- Organisationen wie deutsch-italienische Gesellschaften
- Selbstverständnis Italiens im Rahmen seiner Nachbarn

Beschäftigung mit bildender Kunst und Architektur (6 Ku; 6 MB):

- Bildende Kunst und Architektur im Wechselspiel  
 z.B. in Romanik, Gotik, Renaissance, Barock, Gegenwart (6 Ku)

Beschäftigung mit italienischer Musik und ihrer Bedeutung auch außerhalb Italiens (6 Mu; 6 MB, EU):

- Beispiele aus dem Bereich der Oper
- Beispiele aus dem Bereich der *canzone popolare*
- Beispiele aus dem Bereich der *cantautori*

neueste kulturelle Entwicklungen, z.B. in Film, Mode, Design (6 ME):

- ihre Ausstrahlung in Europa (6 EU, FR)
- entsprechende Beispiele  
 aus dem Film (u.U. auch nach *neorealismo* und Fellini)  
 der Mode (große Namen, wirtschaftliche Bedeutung)

dem Design (z.B. in der Auto- oder Möbelbranche)



## Leistungskurs

### Jahrgangsstufe 12

(6)

#### 1 Sprache (6 D, Fs)

Der Unterricht soll die Schüler dazu führen, sich mündlich und schriftlich korrekt, flüssig und gewandt auszudrücken. Anhand von Themen aus der eigenen Lebenswirklichkeit, der vergleichenden Landeskunde und der Literatur schulen sie ihre Fertigkeiten auf dem Gebiet der mündlichen Sprachanwendung. Beim Bearbeiten aller Formen der Textaufgabe werden sie immer sicherer im Verständnis, in der Analyse und dem Kommentar von Sach- und fiktionalen Texten auch gehobenen Schwierigkeitsgrads.

Die Schüler werden zunehmend geschickter, Sachverhalte situations- und themengerecht darzustellen, sachgerecht und geordnet zu informieren sowie überzeugend zu argumentieren.

Durch geeignete Unterrichtsformen pflegen die Schüler aber auch die Fähigkeit zum informellen Gespräch und zur Bewältigung von Alltagssituationen.

Dabei stehen das Partner- und Rundgespräch, die Diskussion und das Lehrer-Schüler-Gespräch sowie das Referat auch mit schülergeleiteter Besprechung und Auswertung im Vordergrund.

Die Schüler sollen sich weiter um korrekte, der Regeln bewußte Aussprache und Intonation bemühen, unter anderem, um wirkungsvoll vortragen zu können.

Sie entwickeln bei möglichst häufigen Gelegenheiten die Fähigkeit, dem Vortrag des Kursleiters bzw. der Mitschüler verstehend zu folgen, sich Notizen zu machen und sie auszuwerten, Fragen zu stellen und Stellung zu nehmen. Bei der Arbeit mit authentischen Texten (neben Lesetexten werden nach Möglichkeit auch Medien wie Rundfunk, Fernsehen, Video und Computer eingesetzt) schulen sie die Fähigkeit, Texte unter bestimmten Gesichtspunkten zu gliedern, Haupt- und Nebenthemen zu erfassen und Aussagen zu kommentieren. Die Beschäftigung mit poetischen Texten kann auch den schöpferischen Umgang mit der Sprache anregen.

#### 1.1 Wortschatz

Die Schüler wiederholen und erweitern den Grund- und Aufbauwortschatz, indem sie bei der Textarbeit die selbständige Wortschatzarbeit mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern, Wortschließungstechniken und Verfahren der einsprachigen Wortklärung üben.

Besonderes Gewicht erhalten die Redemittel für spezifische Situationen und ihr idiomatischer Gebrauch.

- Grundwortschatz; themenspezifischer Wortschatz; verschiedene Techniken des Erklärens in der Zielsprache (z.B. Umschreibung, Definition)
- Redemittel für Debatten, Interview, Referat, Versprachlichung von Statistiken und Bildern

#### 1.2 Grammatik

Die Schüler wiederholen, festigen und vertiefen die Formen und Strukturen, die für den korrekten Sprachgebrauch und für das Verstehen anspruchsvoller Texte wichtig sind.

- *grammatica contestuale*:  
vor allem Verbformen, Modus- und Zeitgebrauch, Satzverbindungen
- Arbeit mit einem Nachschlagewerk zur Grammatik

#### 1.3 Sprachbetrachtung (6 D, Fs; 6 DS)

Ergänzend zum Wissen aus den vorangegangenen Jahrgangsstufen sollen die Schüler sich mit

Aspekten der italienischen Sprache so befassen, daß ihre Beobachtungen und Erkenntnisse den Fortschritt in der eigenen Sprachanwendung begleiten und die Erschließung von Gebrauchs- und poetischen Texten unterstützen. So lernen die Schüler wichtige Merkmale des heutigen Italienisch exemplarisch kennen und einschätzen.

Sie erarbeiten fallweise die Vielschichtigkeit des italienischen Wortschatzes und lernen zunehmend die Rolle der Etymologie zur Bedeutungserschließung nutzen. Sie ermitteln die Herkunft und Bedeutung von Sprachbildern und lernen an Beispielen die Funktion und Wirkung verschiedener Stilmittel in unterschiedlichen Kontexten kennen. Sie erschließen weiterhin Wortfelder und Wortfamilien und ergänzen ihre Kenntnisse in den Bereichen Wortbildung und Polysemie.

Sie vertiefen anhand der Textanalyse und des Vergleichs mit anderen Sprachen ihre Kenntnisse der Strukturen des Italienischen und nutzen die Kenntnisse in der eigenen Sprachanwendung sowie in der Version.

Sie kommen zu einer Zusammenschau der relevanten Erscheinungen der Phonetik des Italienischen. In Analyse und Übung beschäftigen sie sich mit der Wichtigkeit des richtigen Sprechrhythmus und der Intonation.

In der "linguistischen Landeskunde" sollen sich die Schüler bewußtmachen, daß im Umgang mit italienischen Partnern eine bestimmte sprachliche Etikette zu beachten ist.

- Wortschatz:  
Neologismen, Synonymenreichtum, Lehnwörter  
Sprachgeschichte  
Gliederung des Wortschatzes in Wortfelder und Wortfamilien  
Wortbildung und Polysemie
- Sprachbilder wie Redensarten, Metaphern und ihre Herkunft
- Stilbesonderheiten der gesprochenen Sprache, auch regionaler Färbung  
typische Stilmittel in journalistischen Texten  
Stilmittel in lyrischen Texten, auch Liedtexten  
Stil eines Autors anhand eines einprägsamen Beispiels
- *grammatica contestuale*: Unterschiede in den Strukturen in Vergleich zu anderen Sprachen
- Intonationsregeln
- Konversationsregeln, Ausdrucksweise bei der Behandlung empfindlicher Themen

## 2 Texte/Literatur (6 D; 6 MB)

Im Leistungskurs erschließen die Schüler, auch im Hinblick auf die allgemeinen Anforderungen eines Universitätsstudiums, literarische und nichtliterarische Texte, die zunehmend problemorientiert sind, und kommen zu einem vertieften Verständnis von thematischen Bezügen, Aufbau und sprachlich-stilistischen Merkmalen. Die fortgeschrittene Sprachkenntnis befähigt sie dazu, unterschiedliche Interpretationsansätze zu geeigneten Texten nachzuvollziehen und selbst anzuwenden.

In Anknüpfung an Jahrgangsstufe 11 erarbeiten sie sich einen Überblick über die italienische Literatur bis an die Schwelle des 18. Jahrhunderts und vertiefen ihre Kenntnisse der Literatur des 20. Jahrhunderts.

Die Schüler sollen den Beitrag Italiens zur Weltliteratur einschätzen lernen und zu der Erkenntnis kommen, daß die Beschäftigung mit der Literatur Italien besser verstehen hilft.

ausgewählte Beispiele aus der Literatur vom Trecento zum Seicento:

- Dante, *Divina Commedia*, Handlungsgang und ein Gesang, z.B. *Inferno* V, X, XXVI, *Purgatorio* XXVII (6 K; 6 P)
- Boccaccio, *Decameron*, eine oder mehrere Novellen, z.B. I 1, II 5, II 9, IV 1, V 8, V 9, VI 4, VIII

3, VIII 10, IX 2

- Petrarca, *Canzoniere*, ein Gedicht, z.B. XXXV, CXXVI, CXXVIII (6 P)
- Machiavelli, *Il Principe*, ein Kapitel, z.B. 15, 17 oder 18 (6 P)
- Francesco, *Cantico delle creature* (6 K; 6 W)
- Ausschnitte aus stilnovistischer Dichtung ,  
aus Ariost und Tasso

Ausschnitte aus einem Drama, aus der Kurzprosa, aus der Lyrik und der *saggistica* des 20. Jahrhunderts:

- Pirandello (z.B. *Sei personaggi in cerca d'autore, Così è se vi pare*)(6 W)
- Moravia (z.B. *Gli indifferenti, Agostino*) (6 FA)
- Calvino (z.B. *Il sentiere dei nidi di ragno, Il barone rampante, einzelne racconti*)
- Carlo Levi, *Cristo si è fermato a Eboli* (6 G; 6 P)
- Sciascia (z.B. *Il giorno della civetta, Una storia semplice*) (6 P)
- Bassani (z.B. *Il giardino dei Finzi Contini, Storie ferraresi*) (6 G 9; 6 P, FR)
- Primo Levi, *Se questo è un' uomo, I sommersi e i salvati*
- Pasolini, *Una vita violenta*
- Tabucchi, *Piccoli equivoci senza importanza; Il rancore e le nuvole* (6 W)
- Del Giudice, *Atlante occidentale* (6 W)
- Benni, *Terra!*(6 MT, U)
- De Carlo, *Treno di panna* (6 W)
- aus der *saggistica*: z.B. *Campanile, Montanelli, Alberoni, Biagi, Luca Goldoni, Magris und Marchi*

allgemeine Techniken der Textaufgabe:

*compito di grammatica, riassunto guidato, comprensione del testo, commento al testo, commento personale, Version*

Wirkung von Argumentation, Aufmachung und Stilmitteln

Techniken der literarischen Interpretation:

Analyse der Handlung, der Personen, der Zeitstruktur,  
der Erzählperspektive usw.

Berücksichtigung der leitenden Idee der Werke, wie

- Auseinandersetzung eines Individuums mit der Gesellschaft
- Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Mißständen
- Versuch der Sinnfindung
- Widerspiegelung der politisch-sozialen Realität einer Epoche
- Vergangenheitsbewältigung
- Utopie
- literarische Fiktion als Thema
- regionalspezifische Thematik

Einbeziehung von bedeutenden Filmen italienischer Regisseure hinsichtlich Aussage und Gestaltung, ggf. im Zusammenhang mit der Literatur (6 ME)

selbständiger Gebrauch der Hilfsmittel, wie Kommentare, Literaturgeschichten, Sachwörterbücher  
Methodik der Abfassung einer Facharbeit aus dem Bereich Literatur

Berücksichtigung außertextlicher Faktoren wie biographische, geistes- und literaturgeschichtliche, soziale und historische Aspekte

### 3 Landeskunde

Der Unterricht in Landeskunde macht die Schüler weiter vertraut mit Gegebenheiten und Problemstellungen der italienischen Gegenwart, hilft, diese aus historischen Vorbedingungen herzuleiten und in einen Gesamtzusammenhang einzuordnen. Dabei sollen die Schüler zwar den Eigenweg Italiens einschätzen, aber auch die europäische Perspektive berücksichtigen lernen. Sie erkennen, daß das Verständnis eines anderen Landes von der Besinnung auf den eigenen Horizont abhängt (6 EU, W). Die Schüler werden vom Lehrer an angemessene Fragestellungen herangeführt und üben den Umgang mit verschiedenen Quellen zur Landeskunde. Sie lernen, selbständig Informationen zu beschaffen, zu ordnen und zu bewerten. Sie wenden die erworbenen Fähigkeiten bei der Erstellung von Referaten und gegebenenfalls einer Facharbeit an.

Die Schüler setzen sich vertieft mit aktuellen Themen aus dem gesellschaftlichen und politischen Leben auseinander (6 Sk12/13; 6 P) und erarbeiten sich nötiges Hintergrundwissen mit Hilfe von Medien, Texten, Lehrer- und Schülerreferaten. Den Schülern soll klarwerden, daß gegenwärtige Zustände und Tendenzen vielfach auf historische Entwicklungen zurückzuführen sind. Solche Kenntnis der Gegenwart und Vergangenheit hilft den Schülern auch, eine gemeinsame europäische Perspektive zu sehen (6 G; 6 P, EU).

tägliches Leben und das aktuelle Tagesgeschehen

- gesellschaftliche Wandlungsprozesse
- soziale Probleme
- Leben auf dem Land/in der Stadt
- Sonderformen der Kriminalität und das Drogenproblem (6 GE)
- Medienlandschaft: Einfluß der Medien (6 ME)
- Bildungseinrichtungen, Reformpläne
- Sport und Freizeitgestaltung (6 S; 6GE, FZ)
- Film, Mode, Design (6 MB)

die jüngere Geschichte Italiens seit dem 2. Weltkrieg in Verflechtung mit der europäischen Geschichte (6 G; 6 EU):

- Rot - Schwarz (KPI - *democrazia cristiana*)
- *il boom economico*
- 1968
- Parteienlandschaft

- das Südtirolpaket

Marksteine der Geschichte und Verfassungsgeschichte (6 G):

- *comune* und *signoria*
- *Rinascimento*
- *Risorgimento*
- *Regno liberale*
- *era fascista* und *Resistenza*
- *Repubblica Italiana*
- die im heutigen Stadtbild noch sichtbaren Monumente der Verfassungsentwicklung (wie *palazzo comunale*, *palazzo ducale*)

### Jahrgangsstufe 13

(6)

#### 1 Sprache (6 D, Fs; 6 DS)

Die Schüler konzentrieren sich auf den Ausbau ihrer Sicherheit im Sprechen und Schreiben sowie die Textanalyse.

Sie werden immer gewandter beim Verstehen und Erschließen von Sach- und fiktionalen Texten. Dabei verlegen sie sich fallweise auf das Detail- und Grobverstehen (*domande sul testo*, *riassunto guidato*), auf sprachliche und stilistische Auffälligkeiten, gelangen aber auch zur Bewertung des Textes (*commento sul testo*) und zur persönlichen Auseinandersetzung mit einem Thema (*commento personale*).

Bei der Textproduktion erproben sie an entsprechend ihrem Reifegrad anspruchsvolleren Themen ihr Geschick im schlüssigen Argumentieren, idiomatischen Ausdruck und vollständigen Strukturieren des Textes.

Angesichts möglichst vielfältiger Unterrichtsformen greifen sie jede Gelegenheit zur freien Rede auf, gehen im Gespräch auf den Partner ein, erörtern kontroverse Meinungen und vertreten den eigenen Standpunkt. Aber sie sind auch offen für spontane Äußerungen sowie zum spontanen Erzählen und Berichten.

#### 1.1 Wortschatz

Die Schüler vertiefen und erweitern den Wortschatz in den Bereichen, die im Zusammenhang mit der Textarbeit und den spezifischen Anforderungen des mündlichen Sprachgebrauchs stehen.

- Redemittel der argumentativen Rede und der persönlichen Stellungnahme
- themenspezifischer Wortschatz
- Wortschatz zum Umgang mit Texten

#### 1.2 Grammatik

Die Schüler festigen und vertiefen die Formen und Strukturen, die für den korrekten Sprachgebrauch und für das Verstehen anspruchsvoller Texte wichtig sind.

- *grammatica contestuale*: Verbformen, Modus- und Zeitengebrauch, Satzverbindungen; Pronomen, Präpositionen; Wortstellung im Satz, Stellung der Adjektive
- Zweifelsfälle der Grammatik, z.B. Konjunktivverwendung, Partizipangleichung
- Arbeit mit Nachschlagewerken zur Grammatik, ggf. im Vergleich

### 1.3 Sprachbetrachtung (6 D, Fs)

Die Schüler knüpfen an das in Jahrgangsstufe 11 Gehörte und Gelernte an und vertiefen es. Sie verwenden die Erkenntnisse für die Textarbeit und setzen sie bei der Beschäftigung mit Landeskunde ein.

Anhand der Sprachaufnahmen aus dem Radio sowie *canzoni*, Ausschnitten aus Filmen, Werbung, typischen Beispielen aus Zeitungen und Zeitschriften unterschiedlicher Prägung, der Verwaltungssprache, von Informationsschriften und Gebrauchsanweisungen beschäftigen sie sich intensiv mit Aspekten der italienischen Sprachgeschichte und Sprachnorm und ziehen Vergleiche zu anderen europäischen Sprachen.

repräsentative Auswahl aus folgenden Themen:

- Entstehung der italienischen Schriftsprache
- die Dialektlandschaft Italiens
- das Verhältnis der Dialekte zur *lingua nazionale*
- das Vorhandensein von Minderheitensprachen (Albanisch, Deutsch, Französisch, Griechisch, Katalanisch u.a.)
- stilistische Varianten des Italienischen, z.B. Eigenheiten von *linguaggi settoriali*
- Merkmale der Alltags- und der Zeitungssprache gegenüber poetisch markierter Sprache
- das Nebeneinander von *lingua comune, lingua regionale, lingua familiare, lingua popolare*

### 2 Texte/Literatur (6 D; 6 MB)

Die Schüler vertiefen die Lektürearbeit nach den Methoden und Kriterien der vorhergehenden Jahrgangsstufe. Mit größerer Selbständigkeit sollen sie in zunehmendem Maße die Fähigkeit entwickeln, cursorisch zu lesen (6 FZ).

Sie werden mit einigen wichtigen Autoren des 18. und 19. Jahrhunderts in ihrem historischen Umfeld vertraut. Ferner erhalten die Schüler Einblick in die Eigenart und übernationale Bedeutung der italienischen Operntexte und ihrer Sprache im Zusammenhang mit der Musik (6 Mu; 6 MB) und in repräsentative Leistungen des italienischen Films und Theaterlebens (6 MB, ME). Sie beschäftigen sich weiter mit Texten aus den Bereichen Erzählung, Lyrik und *saggistica* (vgl. Werke und Autoren in ItLk12.2).

literarische Texte wie

- Goldoni, Komödien, ein Ausschnitt unter Heranziehung der *Commedia dell'Arte* (6 MB)
- Leopardi, ein Gedicht, z.B. *L'infinito, Il passero solitario, Canto notturno di un pastore errante dell'Asia, All'Italia*
- Manzoni, *I promessi sposi*, Handlungsgang und Ausschnitte, z.B. aus I, IX, X, XIII ff, XIX, XXIII f, XXXIII (6 K)
- Verga, eine Novelle
- Ausschnitte aus Opern, z.B. von Monteverdi, Mozart, Rossini oder Donizetti, Verdi, Mascagni, Puccini
- Filme wie  
*Paisà* (Rossellini)  
*Roma città aperta* (Rossellini)  
*Ladri di biciclette* (De Sica)  
*La Strada* (Fellini)  
*Mamma Roma* (Pasolini)  
*Kaos* (i Taviani)
- Stücke und Inszenierungen von De Filippo, Strehler, Gassmann, Ronconi u.a.

### 3 Landeskunde

Die Schüler sollen aufmerksam werden auf Vorstellungen, die Italiener von sich, ihrem Land, ihrer Gesellschaft und anderen haben. Der Vergleich mit eigenen Erfahrungen kann zu einem klareren Blick und einer fundierteren Urteilsbildung führen (6 FR). Bei Behandlung der ausgewählten Themen sind Zukunftsperspektiven von großer Bedeutung (6 W).

historische Entfaltung von Kunst, Kultur und Wissenschaft (6 Ku, Mu; 6 MB, W):

- Kulturbeziehungen zu Deutschland (6 EU), z.B. in der Malerei (Dürer), der Architektur (Baumeister bedeutender Barockkirchen in Süddeutschland; 6 K), der Musik (Entwicklung zur Oper; 6 Mu), der Reisekultur (Goethes *Italienische Reise*)
- die jeweils zeitbedingten Verknüpfungen von Kunst und Poesie, Kunst und Politik, Kunst und Gesellschaft (z.B. Dante, Giotto und florentinische Stadtpolitik; *futurismo* und *fascismo*; *neo-realismo* und die Gesellschaft der Nachkriegszeit) (6 P)
- die Verwandlung des historischen Nacheinander in ein organisches Nebeneinander etwa in manchen Stadtbildern (6 Ku; 6 MB)
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten italienischer und deutscher Lebensart, z.B. bei Festen und bei der Ernährung (6 FZ, GE)

Zeitgeschehen, Tendenzen und Probleme der Gegenwart (6 Sk12/13; 6 P), z.B.

- ein Umweltproblem, politisch, sozial, naturwissenschaftlich betrachtet (6 Nw, Ek; 6 P, U, MT)
- der einzelne und die Konsumgesellschaft
- die Anpassung der italienischen Wirtschaft an den europäischen Markt (6 WR; 6 EU, P)
- Italien als Einwanderungsland (6 WR; 6 P)
- der Vatikan als selbständiger ethisch-politischer Faktor (6 K; 6 P, W)

weitere mögliche Themen:

- zeitübergreifende Phänomene wie Mäzenatentum und jahrhundertlang lebendige Kunstzentren (6 Ku; 6 G)
- die Problematik der *beni culturali* (z.B. Venedig) (6 MT, U, P)
- das Fortleben italienischer Kreativität in Architektur, Mode und Design der Gegenwart (6 Ku, MB)
- die Wurzeln der modernen Naturwissenschaft im Werk großer Italiener wie Galilei (6 Nw)

Die vorgenommene Aufteilung der Schwerpunkte auf die Jahrgangsstufen 12 und 13 kann aus fachlichen und pädagogischen Gründen nach schulinterner Absprache abgewandelt werden.